



Burkina Faso ist ein Agrarland mit 14 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner und *gemäss dem Human Development Index* der UNO das drittärmste aller Länder der Welt.



Ende 2009 hat das Fastenopfer die Auswirkungen des Klimawandels auf die Landwirtschaft und die Lebensbedingungen der Menschen in Burkina Faso genauer analysiert, die Projekte werden angepasst, damit sich die Menschen auf kommende Veränderungen vorbereiten können und ihnen nicht hilflos ausgeliefert sind.



Bauern und Bäuerinnen erhalten eine Ausbildung mit dem Ziel, ihre landwirtschaftliche Produktion zu erhöhen und die Böden fruchtbarer zu machen.



Es werden auch Kurse zur Verbesserung der Ernährungssituation durchgeführt, zum Beispiel zu den Themen Kleintierhaltung oder eigene Saatgutproduktion.



In Kombination mit organischem Dünger (Kompost) und dürreresistentem Saatgut können die Bauern und Bäuerinnen ihre Ernte verdreifachen.



Im Norden leben vor allem Viehhalter- und Ackerbaufamilien. Der soziale Zusammenhalt und die Stärkung der Basisgemeinschaften wird gefördert, um Konflikte um Landnutzung zu vermeiden.